

Wie macht man Vertreter glücklich?

Autor(en): **Schart, Frank-F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-601201>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frank-F. Schart

Wie macht man Vertreter glücklich?

Schon wieder habe ich Vertreter am Bein. Ich hatte nur kurz die Wohnungstür geöffnet, um den Müll endlich nach draussen zu tragen, der sich mittlerweile im Wohnzimmer türmte. Diesen günstigen Augenblick haben sie sofort genutzt. Wahrscheinlich beobachten sie meine Wohnung schon seit Wochen und lauern nur auf ihre grosse Chance.

Sie hängen sich an meinen neuen Anzug und umklammern meinen Hals. Sie werfen sich mir zu Füssen und flehen mich an. Jetzt versuchen sie, mir mehrere Vorratspackungen brandneuer Herdplattenreinigungsschwämme anzudrehen. Ich kaufe ihnen nach langem Zögern einige ab, aber sie geben immer noch keine Ruhe. Einer von ihnen führt mir ungefragt einen Staubsauger vor. Zu diesem Zweck verunreinigt er die ganze Wohnung. Ein anderer stapelt ein zwanzigbändiges Konversationslexikon in bordeauxrotem Ledereinband auf meinem Küchentisch und fragt mich, ob ich nicht auch noch einen neuen Toaster mit compu-

tergesteuerter Nachröstautomatik gebrauchen könnte. Auf die Nachröstautomatik gibt er mir freiwillig ein halbes Jahr Garantie. Begeistert willige ich ein und bestelle mir ein gutes Dutzend Geräte.

Offenbar haben sie mich mit irgendeinem Trick willensschwach gemacht. — Hypnose? Irgendwelche Mittelchen im Kaffee, der mir angeboten wurde? Ich weiss es nicht! Ich unterschreibe einen Auftrag über die Lieferung von einem Zentner Katzenfutter mit Thunfisch für extra verwöhnte Katzen.

Da kommt mir plötzlich die rettende Idee: Ich springe kopfüber aus dem Fenster und lande weich im Vorgarten meines Nachbarn. Ich gehe direkt in die Kneipe gegenüber. Und während ich bei Bier und Doppelkorn sitze und sitze und in die ausdruckslosen Gesichter der Stammgäste starre, verkaufen sich die Vertreter gegenseitig stapelweise Rheumadecken und Heizkissen.

Ich vermute, dass sie dabei glücklicher werden!

Profitieren Sie unbedingt vom Preissturz!

Nutzen auch Sie diese einmaligen Sonderangebote! Enorme Preisvorteile erwarten Sie!
Das alles gibt es jetzt billiger:

- Zeitungen von gestern und von vorgestern.
- Kunst aus Sperrmüll. Da kann sich endlich jeder das Sammeln von Kunst leisten! Es muss ja nicht gleich ein echter Picasso sein.
- Wiederverwertbare Abfälle aller Art, einschliesslich Sondermüll. Auch als originelles Geschenk geeignet für Leute, die sonst schon alles haben!
- Leere Bier- und Limonadendosen, die Sie als Dekoration für Ihre Wohnung oder als praktische Blumenvasen verwenden können.

- Alte Flaschen jeder Form und Farbe. Werfen Sie diese Flaschen in die passenden Altglascontainer, und Sie haben einen nützlichen Zeitvertreib. Ausserdem zeigen Sie so Ihren Nachbarn, Bekannten und Freunden, dass Sie sehr viel für unsere Umwelt tun.
- Gebrauchte Plastiktaschen für Ihren Einkauf. Plastiktaschen kann man nie genug haben! Suchen Sie sich ein neues, sinnvolles Hobby und sammeln Sie Plastiktaschen. Vielleicht wird man Sie schon bald wegen Ihrer schönen Sammlung bewundern.

Greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht! Es sind nur begrenzte Mengen vorhanden, denn wir haben knallhart kalkuliert! Ein solches Angebot gibt es so bald nicht wieder. ffs

PRISMA

Abfahrer

Die Ski-WM im japanischen Morioka, laufend unterbrochen und verschoben wegen Unwetter und Wind, bezeichnete der im Appenzell wohnende Vorarlberger Latten-Profi Marc Girardelli als «Segel-Flugmeisterschaft» ... k

Tip

Laut *Münzen Revue* plant eine Grossbank im Bundesstaat Washington ihre Geldautomaten mit schwach nach Minze duftenden Noten zu beschicken. Angestrebte Assoziationen: Frischer — neuer — vertrauens-erweckender. Für Schweizer Banken prüfenswert ... hrs

Frage der Woche

Die Bremer *Tageszeitung* erörterte das Thema «Gibt es ein Leben ohne Auto?» ... ua

Anspruch

Im «Streit im Schloss» ums Thema «Hexen heute?» (bei S3) meinte eine Feministin: «Wir wollen mehr als nur gleich sein!» oh

Halblang

Die TV-Darstellerin Barbara Wussow meinte in *Tele*: «Frauen, die ihren Mann stellen müssen, brauchen doch deshalb nicht gleich die Hosen anzuziehen!» kai

Typisch deutsch!

Aus dem Vormittagsprogramm von «Sat 1» vom 22.01.93: «Für mich ist typisch deutsch, immer zu fragen, was typisch deutsch ist!» rs

Nachgedacht!

Dr. Reinhard Lettmann, Bischof von Münster (D), wurde in den *Westfälischen Nachrichten* zitiert: «Wir müssen darauf achten, dass unsere Aussagen von heute nicht so sind, dass sie morgen schon von gestern sind!» -te

Übrigens

Der In-Sportler definiert «Outdoor-Fashion» als Klamotten, die man auch im Freien anhaben kann ... wr